

**RS OGH 1970/9/1 40b337/70,
60b795/82, 40b541/89, 20b512/90,
60b238/15s**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 01.09.1970

Norm

ABGB §1330 Abs2 BII

Rechtssatz

Zwar können nur unrichtige Tatsachenbehauptungen und nicht Werturteile und Kritiken Ansprüche nach § 1330 Abs 2 ABGB begründen. Ergibt sich aber aus den Äußerungen zwangsläufig der Vorwurf einer unrichtigen Tatsache, dann kann dem hiedurch Betroffenen der Schutz nach dieser Gesetzesstelle nicht versagt werden (Hier: Vorwurf eines standeswidrigen und unlauteren Verhaltens gegen einen Rechtsanwalt bei der Abfassung eines Gesetzentwurfs).

Entscheidungstexte

- 4 Ob 337/70
Entscheidungstext OGH 01.09.1970 4 Ob 337/70
Veröff: ÖBI 1970,148
- 6 Ob 795/82
Entscheidungstext OGH 05.04.1984 6 Ob 795/82
Auch; nur: Zwar können nur unrichtige Tatsachenbehauptungen und nicht Werturteile und Kritiken Ansprüche nach § 1330 Abs 2 ABGB begründen. (T1)
Veröff: ÖBI 1984,130
- 4 Ob 541/89
Entscheidungstext OGH 27.06.1989 4 Ob 541/89
Vgl auch; Beisatz: Tatsachen im Sinne des § 1330 Abs 2 ABGB sind Umstände, die ihrer allgemeinen Natur nach objektiv überprüfbar sind, während Werturteile als rein subjektive Aussagen der objektiven Überprüfbarkeit entziehen. (T2)
- 2 Ob 512/90
Entscheidungstext OGH 25.04.1990 2 Ob 512/90
Auch; nur T1; Beis wie T2 nur: Tatsachen im Sinne des § 1330 Abs 2 ABGB sind Umstände, die ihrer allgemeinen Natur nach objektiv überprüfbar sind. (T3)
Veröff: ÖBI 1990,256
- 6 Ob 238/15s
Entscheidungstext OGH 30.08.2016 6 Ob 238/15s
Auch; Beis wie T3; Veröff: SZ 2016/81

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1970:RS0032688

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

04.05.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at